

Antrag: Satzungsänderung Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit

Antragsteller*in: Diözesanleitung

5

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Satzung wird in 2.1.2 Aufgaben der KjG-Pfarrgemeinschaft wie folgt geändert:

- 10 "2.1.2 Aufgaben der KjG-Pfarrgemeinschaft
- a) Entsprechend der örtlichen Situation bestimmt die KjG-Pfarrgemeinschaft nach demokratischen Regeln, Leitung, Aufgaben und Gesellungs- und Arbeitsformen. Den Rahmen dafür bilden die Grundlagen und Ziele sowie diese Satzung.
- b) **Die KjG-Pfarrgemeinschaft vertritt sich selbst im Diözesanverband. Die Vertretung kann**
- 15 **auch übre das Dekanat erfolgen. Die Vertretung der KjG-Pfarrgemeinschaft im Diözesanverband erfolgt über das Dekanat."**

Die Satzung wird in 2.2.1 Die Mitgliederversammlung wie folgt geändert:

- 20 "2.2.1 Die Mitgliederversammlung
- Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ der KjG-Pfarrgemeinschaft. Sie bestimmt die Aufgaben der KjG-Pfarrgemeinschaft im Rahmen der Grundlagen und Ziele sowie der Satzung des Verbandes und der Beschlüsse der Dekanats- und Diözesankonferenz.
- a) Der Mitgliederversammlung sind insbesondere folgende Aufgaben vorbehalten:
- 25 • Beratung und Beschlussfassung über
- ... die an die Mitgliederversammlung gerichteten Anträge
 - ... die Jahresplanung
 - ... gemeinsame Aktionen
 - ... die Finanzen der Pfarrgemeinschaft

30 ○ ... die Satzung der Pfarrgemeinschaft
- Entgegennahme des Berichts
- ... der Pfarrleitung
 - ... der Kassenprüfer*innen
 - ... der Leitungsrunde

35 ○ ... der Sachausschüsse

 - ... der Arbeitskreise
- Entlastung der Pfarrleitung
- Beratung über die Arbeit des Verbandes
- Wahl
- 40 ○ ... der Pfarrleitung
- ... der Kassenprüfer*innen
 - ... der Delegierten zur Dekanatskonferenz

- ... **der Delegierten zur Diözesankonferenz der KjG**
- Abwahl einzelner Mitglieder der Pfarrleitung"

45

Die Satzung wird in 2.2.3 *Die Pfarrleitung* wie folgt geändert:

"2.2.3 Die Pfarrleitung

Die Pfarrleitung leitet und vertritt die KjG-Pfarrgemeinschaft und führt die Geschäfte der KjG-Pfarrgemeinschaft im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, der

50

Dekanatskonferenz und der Diözesankonferenz.

a) Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Information der Pfarrgemeinschaft über Verbandsangelegenheiten
- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlung und der Leitungsrunde
- 55 • Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und der Leitungsrunde
- Sorge für die Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Leitungsrunde
- Übernahme der Aufgaben der Leitungsrunde falls diese nicht existiert
- Sorge um die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen durch den Verband
- 60 • Verantwortung für die Finanzen der KjG-Pfarrgemeinschaft
- Vertretung und Mitarbeit auf der Dekanatsebene der KjG
- **Vertretung auf der Diözesanebene der KjG**
- Vertretung der KjG-Pfarrgemeinschaft in Kirche und Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit den in der Pfarrei tätigen Gemeinschaften, Gremien und Jugendverbänden
- 65 • Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit"

Die Satzung wird in 3.1 *Das KjG Dekanat* wie folgt geändert:

"3.1 Das KjG-Dekanat

70

a) Zur besseren Wahrnehmung seiner Aufgaben gliedert sich der Diözesanverband in KjG-Dekanate.

b) Die KjG-Pfarrgemeinschaften eines Dekanats bilden das jeweilige KjG-Dekanat.

c) Es führt den Namen Katholische junge Gemeinde Dekanat N. N.

d) Sollte es im Dekanat nur eine KjG-Pfarrgemeinschaft geben, vertritt diese sich und das KjG-Dekanat im Diözesanverband."

75

Die Satzung wird in 4.2.1 *Die Diözesankonferenz* wie folgt geändert:

"b) Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz **sind:**

- **die geschlechtergerecht besetzten Delegationen, bestehend aus je 2 Personen der Einheiten. Eine Einheit ist eine KjG-Pfarrgemeinschaft mit gewählter Pfarrleitung oder ein KjG-Dekanat mit gewählter Dekanatsleitung.**

80

- die gewählten Mitglieder der KjG-Diözesanleitung

Der Diözesankonferenz gehören 82 stimmberechtigte Mitglieder an. Von diesen 82 möglichen Stimmen entfallen:

- 85
- ~~74 auf die Mitglieder der geschlechtergerecht zu besetzenden Dekanatsdelegationen, bestehend aus Vertreter*innen der KjG-Dekanatsleitungen und/oder den Delegierten der KjG-Dekanate~~
 - ~~8 auf die gewählten Mitglieder der KjG-Diözesanleitung~~

~~c) Die Größe der Dekanatsdelegationen wird wie folgt ermittelt:~~

- 90
- ~~Jedes Dekanat erhält mindestens zwei und höchstens sechs Stimmen. Die Stimmen werden nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zugeteilt. Grundlage für die Verteilung der Stimmen der Diözesankonferenz(en) eines Jahres sind die bis zum 31. Juli des Vorjahres gemeldeten Mitglieder in den KjG-Pfarrgemeinschaften der jeweiligen KjG-Dekanate, die den Mitgliedsbeitrag bezahlt haben. Die Dekanatsdelegationen sind geschlechtergerecht zu besetzen. Dabei soll in jeder Delegation eine Stelle mit einer Person diversen Geschlechts besetzt werden. Wenn für eine Delegation keine Person diversen Geschlechts zur Verfügung steht, dann sind die Delegationen paritätisch mit weiblichen und männlichen Personen, sowie bei Delegationen ungerader Größe mit einer geschlechtsunabhängigen Stelle zu besetzen.~~
- 95

100 **~~d) c)~~** Beratende Mitglieder sind:

- die nicht stimmberechtigten Mitglieder der Dekanatsleitungen
 - **die nicht stimmberechtigten Mitglieder der Pfarrleitungen**
 - die Mitglieder der Federführungsversammlung, falls diese nicht stimmberechtigt sind
 - die Mitglieder von Arbeitskreisen und Supportgruppen, falls diese nicht stimmberechtigt sind
 - die Diözesanreferent*innen
 - der*die Geschäftsführer*in
 - ein Mitglied der Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde
 - ein Mitglied der Diözesanleitung des BDKJ
- 105

110 Die Diözesanleitung kann Gäste zur Diözesankonferenz einladen.

~~e) d)~~ Die Diözesankonferenz tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird von der Diözesanleitung einberufen und geleitet. Sie ist in der Regel öffentlich.

~~f) e)~~ Eine außerordentliche Diözesankonferenz muss einberufen werden, wenn die Federführungsversammlung oder ein Drittel der **Einheiten KjG-Dekanate** dies beantragen.

115 **~~g) f)~~** Den Ablauf der Diözesankonferenz regeln die „Geschäftsordnung der Diözesankonferenz der KjG“ und die „Wahlordnung der Diözesankonferenz der KjG“.

120 **Begründung:**

Wie bereits auf der Herbstdiözesankonferenz 2023 angekündigt haben wir uns in der Diözesanleitung zusammen mit der Federführungsversammlung Gedanken darüber gemacht wie Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit auf unserer DiKo aussehen können. Wir haben uns verschiedene Modelle für Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit angeschaut und uns schließlich für die vorliegenden entschieden.

Stimmberechtigung

Bei der Beurteilung der verschiedenen Modelle haben wir auf verschiedene Kriterien geschaut. Uns war es wichtig, möglichst vielen KjGler*innen die Möglichkeit zu geben, in unserem Diözesanverband mitzubestimmen. Dabei war uns wichtig, dass die Interessen von allen KjG-Mitgliedern vertreten werden. Darüber hinaus wollen wir keine funktionierenden Strukturen durch eine Änderung kaputt machen, aber gleichzeitig dort, wo es Schwierigkeiten oder Probleme gibt, diese beheben.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden, dass sowohl KjG-Gemeinden als auch KjG-Dekanate stimmberechtigt auf unserer Diözesankonferenz sein sollen.

Durch die Definition der Einheiten ("Eine Einheit ist eine KjG-Pfarrgemeinschaft mit gewählter Pfarrleitung oder ein KjG-Dekanat mit gewählter Dekanatsleitung") können aktive Dekanate, in denen KjG Arbeit auf Dekanatsebene stattfindet weiterhin ihre Interessen auf der Diözesankonferenz vertreten. Gleichzeitig liegen keine Stimmen mehr quasi unerreichbar (es gibt Möglichkeiten, wie Gemeinden in Dekanaten ohne gewählte Dekanatsleitung die Dekanatsstimmen wahrnehmen können. Diese Möglichkeiten sind aber hochschwierig und intransparent) in inaktiven Dekanaten. Hier spiegelt sich unser Grundsatz wider, dass keine funktionierenden Strukturen kaputt gemacht werden sollen.

Durch die direkte Beteiligung von Pfarrleitungen auf der Diözesankonferenz erhoffen wir uns mehr basisrelevante Themen auf unseren Konferenzen und die Möglichkeit direkter und schneller auf die Bedürfnisse unserer Gemeinden eingehen zu können. Damit wollen wir dem, was die Diözesankonferenz schon lange einfordert, gerecht werden.

Neben den direkten Stimmen für Gemeinden ändert sich auch die Stimmenverteilung, in dem wir jeder Einheit zwei Grundstimmen zuordnen und nicht durch etwaige Verteilungsverfahren (z.B. Hare-Niemeyer), die Mitgliederzahl der jeweiligen Einheit berücksichtigen. Das hat primär zwei Gründe: Mit ca. 83 Gemeinden und 6 Dekanaten mit gewählter Dekanatsleitung sind wir bei knapp 90 Einheiten. Um eine genügende Verteilung sicherzustellen, müssten wir die allgemeine Anzahl der Stimmen auf der Diözesankonferenz drastisch erhöhen, was wir nicht als sinnvoll erachten. Der zweite Grund ist, dass wir so sehr flexibel gegenüber Neugründungen (und auch Auflösungen) von KjG-Gemeinden und KjG-Dekanaten sind, da dies keine Auswirkung auf die Stimmen anderer Einheiten hat.

Weitere Gründe, die unserer Meinung nach für dieses Modell sprechen, sind u.a., dass es nicht zu kompliziert ist. Wir wollten ein möglichst einfaches Modell, um Beteiligung möglichst niederschwellig zu halten und keine Pfarrleitung von komplizierten

Satzungsparagraphen abgeschreckt sind. Durch die 2 Grundstimmen ist es auch sehr einfach, die Geschlechtergerechtigkeit auf unserer Konferenz sicherzustellen.



Beschlussfähigkeit

Uns ist es wichtig, dass unsere Satzung zukunftsfähig ist und wir uns in einigen Jahren
165 wieder mit dem Thema der Beschlussfähigkeit befassen müssen. Deshalb haben wir uns
darauf geeinigt, nicht einfach das Quorum der anwesenden Dekanate herunterzusetzen.
In unserem Verbandsentwicklungsprozess hat sich eine Art "Leitsatz" entwickelt, der sich
auch an anderen Punkten in unserer Satzung und in der Arbeit in unserem Diözesanverband
wiederfindet. *Diejenigen, die da sind, sind die richtigen.* Dieser Gedanke spiegelt sich auch in
170 unserem Vorschlag für die Beschlussfähigkeit wider. Wenn es Personen gibt, die Interesse
haben, unseren Diözesanverband mitzugestalten, dann sollen sie auch die Möglichkeit dazu
bekommen. Gleichzeitig wollen wir natürlich auch unsere basisdemokratische
Grundeinstellung beibehalten, weshalb wir den Passus "*die nicht KjG-Diözesanleitung sind*"
(siehe Geschäftsordnungsänderungsantrag) eingefügt haben. Damit stellen wir sicher, dass
175 die Diözesanleitung (welche theoretisch aus 8 Personen bestehen könnte), auf jeden Fall
überstimmbar ist.

Diese Änderung in der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit zieht einen
Rattenschwanz an Paragraphen in unserer Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung mit
180 sich. Eine genaue Aufschlüsselung, weshalb an dieser Stelle etwas geändert werden muss,
findet ihr hier, bzw. unter den Anträgen zur Geschäfts- bzw. Wahlordnungsänderung.

2.1.2 Aufgaben der KjG-Pfarrgemeinschaft

Durch das neue Modell können sich Gemeinden selbst auf Diözesanebene vertreten. Ihnen
185 steht es aber dennoch frei, diese Vertretung an das Dekanat zu delegieren.

2.2.1 Die Mitgliederversammlung

Sollte eine Pfarrleitung nur aus einer Person, bzw. nur aus Personen eines Geschlechts
bestehen oder kann die Pfarrleitung ihre Stimme(n) auf der Diözesankonferenz nicht
190 wahrnehmen, muss die Mitgliederversammlung die Delegation wählen.

2.2.3 Die Pfarrleitung

Dadurch, dass Pfarrleitungen stimmberechtigt auf der Diözesankonferenz sind (durch ihr Amt
als Pfarrleitung), ist es eine Aufgabe der Pfarrleitung ihre KjG-Gemeinde auf Diözesanebene
195 zu vertreten.

3.1 Das KjG Dekanat

Mit dem neuen Modell kann sich jede Gemeinde selbst auf Diözesanebene vertreten. Den
Zusatz braucht es daher nicht mehr.
200

4.2.1 Die Diözesankonferenz

b) Hier wird die Stimmberechtigung geklärt.

c) Dadurch, dass es zwei Grundstimmen für jede Einheit gibt, entfällt der Absatz zur
Verteilung von Stimmen



- 205 d) Einfügen von den nicht stimmberechtigten Mitgliedern der Pfarrleitungen zu den
Beratenden Mitgliedern, analog zu nicht stimmberechtigten Mitgliedern der
Dekanatsleitungen
e) Anpassung der Beschriftung durch Streichung von c)
f) Anpassung an die Einberufung einer außerordentlichen Diözesankonferenz. Wir haben uns
210 dazu entschlossen, weiterhin ein Drittel der Einheiten zu fordern, damit eine gewisse (aber
gut erreichbare) Hürde gesetzt ist.
g) Anpassung der Beschriftung durch Streichung von c)